

Aktion

Birdrace 2009 in Österreich

Das 6. Austrian Birdrace 2009 war ein voller Erfolg: Insgesamt wurden 204 Arten innerhalb von 24 Stunden festgestellt. Die Zahl der Teilnehmer (209) in 56 Teams setzte neue Maßstäbe durch einen Zuwachs um fast 100 Prozent im Vergleich zu 2008. Alle Teilnehmer sind ausschließlich mit öffentlichen oder anderen umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln unterwegs. Daher sind 110 km und mehr auf dem Fahrrad für die Vogelbeobachter keine Seltenheit, dementsprechend beachtlich ist die gemeldete Artenzahl. In diesem Jahr konnten knapp 5000 Euro an Sponsorengeldern gesammelt werden. Durch die begleitende Pressearbeit wurde auch öffentliches Interesse geweckt, denn neben den Birdern sollen auch interessierte Laien angesprochen werden. Diese können sich wahlweise alleine oder mit einer Exkursion auf „Vogeljagd“ begeben.

Bewertet werden die Teams in zwei unterschiedlichen Kategorien, der absoluten Artenzahl sowie der Artenzahl relativ zur Bundeslandliste. Da die topographischen und faunistischen Unterschiede zwischen den Bundesländern den Teams sehr unterschiedliche Rennbedingungen bescherten – Flachland versus Alpen – keine Autos verwendet werden dürfen und die Teams nur in einem Bundesland antreten, gibt es für jedes Bundesland eine Artenliste. Die Sponsorengelder bekommt das Bundesland, dessen „vereinigte“ Artenliste aller Teams die höchste Prozentanzahl seiner Liste aufweist. Bereits zum 2. Mal hatte Niederösterreich den Schnabel mit 164 Arten deutlich vorne, mit dem Geld werden in den Marchauen Horstbäume für Schwarzstorch & Co. angekauft.



Das Siegerteam: Regina Riegler und Karl Schiechl. Foto: Rättschi & Koarl.

Beide Teamwertungen wurden von einem niederösterreichischen Team – „Rättschi und Koal“ – gewonnen, sie konnten insgesamt 109 Arten beobachten. Dadurch bleiben die Sieger des Vorjahres mit erstaunlichen 128 Arten ungeschlagen. Highlights waren ein Steinadler im niederösterreichischen Flachland, Austernfischer, Weißbartseeschwalbe sowie ein Prachtttaucher.

Martin Riesing

<http://bird.at/Report.212.0.html>
www.birdlife.at/birdrace09/index.html

Birdrace 2009 in der Schweiz

Bereits zum 5. Mal findet am 5. September 2009 das von BirdLife Schweiz organisierte Schweizer Birdrace statt. Wie bei vergleichbaren Veranstaltungen in zahlreichen anderen Ländern gehen Vogelbeobachter und -beobachterinnen 24 Stunden lang auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten. Sie dürfen dabei nur öffentliche Verkehrsmittel und Fahrräder benutzen. Das beim Birdrace gesammelte Geld kommt 2009 den Mönchsgeiern in Ar-



menien sowie dem Aufbau einer Vogelschutzorganisation in Armenien zu Gute. Sponsoren können dabei auf eines der angemeldeten Teams setzen und einen Spendenbetrag für jede festgestellte Vogelart zusagen. Nähere Informationen: www.birdlife.ch/d/anlaesse_birdrace.html

Kampf der Türme

Jedes Jahr steigen an einem Tag im Mai Hunderte von Vogelbeobachtern im Morgengrauen auf die über ganz Finnland verteilten 400 Beobachtungstürme. Ihr Ziel ist es, in den kommenden acht Stunden so viele Vogelarten wie möglich zu beobachten und dabei – das ist besonders wichtig – auf mehr Arten zu kommen, als die Beobachter auf dem benachbarten Turm. Zusammen mit den Teilnehmern besuchen Tausende von Touristen und anderen Vogelbeobachtern die Türme, um Vögel zu bestaunen und sich über sie zu informieren. Der Wettkampf ist nicht immer gerecht, da die nördlichen und die südlichen Türme mehr als 1000 km und zehn Breitengrade auseinander liegen, eine Gegebenheit, die stark die Zahl der gesichteten Arten beeinflusst. BirdLife Suomi (BirdLife in Finnland) organisiert diesen erfolgreichen Kampf der Türme nun seit neun Jahren und die Veranstaltung wird immer bekannter. In diesem Jahr fand der Kampf der Türme am 9. Mai statt. Insgesamt nahmen 289 Teams und mehr als 1000 Menschen daran teil. Das Siegerteam sichtete 113 Arten in Pyhäjoki an der finnischen Westküste, während die nördlichsten Teams – mehr als 300 km nördlich des Polarkreises in Inari – 46 Arten beobachten konnten.

Weitere Informationen: Lauri Hänninen (Kommunikationsbeauftragter von BirdLife Finnland), E-Mail: lauri.hanninen@birdlife.fi

Quelle: Birdlife Newsletter, Mai 2008.
www.lbv.de/service/birdlife-newsletter.html

Auszeichnung

Walther Arndt Forschungspreis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft an Barbara Helm

Barbara Helm erhält den Walther Arndt Forschungspreis 2009. Der Preis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft wird im 2-jährigen Turnus für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein zoologisches Thema vergeben. Er ist mit 5000 Euro dotiert und wird am 26.9.2009 auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in Regensburg verliehen.



Barbara Helm hat in Tübingen, Boston und München Biologie und Philosophie studiert und ist am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Andechs als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Aus ihren Forschungsinteressen, die sowohl in der Ornithologie als auch in der Chronobiologie fußen, ergibt sich ein breites Arbeitsgebiet zum Zeitmanagement der Vögel. Vögel benötigen aufgrund